Besondere Führungen der Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße im März & April

Im Jahr 2025 orientieren sich die inhaltlichen Themen der Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße am 80. Jahrestag des Kriegsendes und den folgenden Jahren, in denen der sowjetische Geheimdienst (NKWD/MGB) das Areal in der Lindenstraße 54/55 als zentrales Untersuchungsgefängnis für das Land Brandenburg nutzte. Im Rahmen der aktuellen Sonderausstellung „Er ist als Ausländer fluchtverdächtig." Zwangsarbeit und NS-Justiz in Potsdam (1940-1945) gibt es eine Vielzahl an öffentlichen, zumeist kostenfreien Führungen, die das Thema beleuchten.

20. März, 16:00 Uhr

Thematische Stadtführung - Vergessene Vergangenheit: NS-Zwangsarbeit im Potsdamer Stadtzentrum

Heute sind kaum noch Spuren von NS-Zwangsarbeit im Stadtbild sichtbar. Der themenbezogene Stadtrundgang nimmt diese Leerstellen in den Blick und vergegenwärtigt an ausgewählten Orten anhand biografischer Beispiele weitgehend vergessene NS-Verbrechen.
Treffpunkt: Gedenkstätte Lindenstraße, Lindenstraße 54/55
Eintritt frei, maximal 20 Teilnehmende
Anmeldung unter info@gedenkstaette-lindenstrasse.de

10. April, 16:30 Uhr

Kuratoren-Führung durch die Sonderausstellung

Der Kurator Dr. Johannes Leicht gibt vertiefende Einblicke in die Sonderausstellung „Er ist als Ausländer fluchtverdächtig." Zwangsarbeit und NS-Justiz in Potsdam (1940–1945).
Eintritt frei, maximal 20 Teilnehmende
Anmeldung unter info@gedenkstaette-lindenstrasse.de

29. April, 16:00 Uhr

Arado-Rundgang: Gesellschaftliches Engagement wider das Vergessen

Seit Juni 2023 existiert der Arado-Rundgang in Potsdam. Das ehrenamtlich von Mitgliedern der AG Geschichte freiLand realisierte Projekt informiert auf 16 Holzstelen über den Rüstungsbetrieb Arado-Flugzeugwerke GmbH, die von ihm eingesetzten Zwangsarbeiter:innen und deren Unterbringung in einem der größten Barackenlagern Potsdams. Die Führung findet in Kooperation mit der AG Geschichte freiLand im Rahmen der Sonderausstellung zu Zwangsarbeit und NS-Justiz in Potsdam (1940–1945) statt.

Treffpunkt: Eingang des Freilands, Friedrich-Engels-Straße 22

Eintritt frei, maximal 20 Teilnehmende, ca. 90 Minuten

Anmeldung unter info@gedenkstaette-lindenstrasse.de

Neben den thematischen Führungen, die begleitend zur Sonderausstellung ausgerichtet werden, finden auch diverse Führungen durch die Gedenkstätte Lindenstraße statt.

5. April, 11:00 Uhr

Inklusive Tastführung: Geschichte in Händen halten

In der Tastführung erkunden die Teilnehmer:innen die Geschichte des Hauses über ihre Hände – sie ertasten zum Beispiel Wände und Gitter, Schlösser und Anstaltskleidung. Die Führung steht Besucher:innen mit und ohne Sehbehinderung offen.

Für Menschen mit schwerer Sehbehinderung empfehlen wir die Anwesenheit einer Begleitperson.

Die Teilnehmer:innen müssen im Rahmen der Führung Treppen steigen. Sitzgelegenheiten stehen zur Verfügung.

Flexibler Eintritt zur Führung.

Anmeldung unter info@gedenkstaette-lindenstrasse.de

Jeden Samstag, 14:00 Uhr

Öffentliche Führung durch die Gedenkstätte Lindenstraße

Bei einem 90-minütigen Rundgang durch die Gedenkstätte lernen die Besucher:innen den historischen Ort und seine Geschichte kennen. Sie entdecken bauliche Spuren aus den unterschiedlichen Haftperioden und erfahren, warum Menschen hier zwischen 1933 und 1989 inhaftiert und verurteilt worden sind. Durch die Einbettung der konkreten Ortsgeschichte in den historischen Kontext vermittelt die Führung einen Überblick über die politische und rassistische Verfolgung im Deutschland des 20. Jahrhunderts.

Die öffentliche Führung findet jeden Samstag von 14-15.30 Uhr statt.

Eine vorherige Anmeldung ist nicht nötig.

Flexibler Führungspreis: Entsprechend Ihren Wünschen und Möglichkeiten: 0,00 – 15,00 Euro

Bildunterschriften

1) Dr. Johannes Leicht bei der thematischen Stadtführung, Vergessene Vergangenheit - NS-Zwangsarbeit im Potsdamer Stadtzentrum © Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße

2) Er ist als Ausländer fluchtverdächtig." Zwangsarbeit und NS-Justiz in Potsdam (1940–1945), 2024 © Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße, Foto Hagen Immel

3) Arado-Rundgang, Gesellschaftliches Engagement wider das Vergessen © Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße

4) Geschichte in Händen halten - Tastführung durch die Gedenkstätte Lindenstraße © Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße

5) Gedenkstätte Lindenstraße, Hafthaus © Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße, Foto Günter Schneider

Kontakt

- Tina Weber-Volk
- T. 0331 971 89 005
- presse@gedenkstaette-lindenstraße.de

Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße
Lindenstraße 54
14467 Potsdam

www.gedenkstaette-lindenstrasse.de
Öffnungszeiten: Di-So, 10-18 Uhr